

++ Pressemitteilung ++

Trier, 20. März 2018

Eine ganze Klassenstufe im Sozialpraktikum

Alle Schülerinnen der 10. Klassen des Bischöflichen Angela-Merici-Gymnasiums Trier (AMG) befanden sich in den letzten beiden Februar-Wochen im Sozialpraktikum. Bereits seit über 25 Jahren sind die Schülerinnen des AMG mit viel Engagement in vielen sozialen Einrichtungen als Praktikantinnen unterwegs. Ein Schwerpunkt des Sozialpraktikums liegt neben der Vermittlung der Wertschätzung und Wichtigkeit sozialer Berufe, die in jeder Lebensphase des Menschen notwendig und wertvoll sind, auch auf der Vermittlung der Erfahrung, dass es in der Gesellschaft viele Bereiche gibt, in denen Menschen Unterstützung in schwierige Lebensphasen benötigen.

Von integrativen Kindergärten, über Krankenhäuser und Pflegeheime bis hin zu Lebenshilfe-Werkstätten sind ca. 90 Stellen in Trier und in der Region für das Sozialpraktikum gefunden worden, in denen sich die Schülerinnen nach einer Einarbeitungszeit aktiv an den täglichen Abläufen beteiligen.



Merle Roth mit Herrn Dr. Christoph Block in der Villa Kunterbunt

Foto: Sinan Narin

So hat Merle Roth, 10a, ihr Sozialpraktikum in der Villa Kunterbunt verbracht und hat dort z.T. schwer erkrankte Kinder betreut und auch auf spielerische Art den schweren Alltag der Kinder etwas aufgehellt. Dass ein Kind mit starker Skoliose und den damit verbundenen Schmerzen dennoch viel Humor und Lebensfreude hat, hat Merle, die sich für ihre Zukunft eine Tätigkeit im medizinischen Bereich vorstellen kann, positiv überrascht. Herr Dr. Christoph Block, Geschäftsführer des Villa Kunterbunt e.V., betonte das hohe Engagement von Merle und hob die Vielseitigkeit des Praktikums hervor: so konnte Merle neben der Arbeit mit den Kindern etwa auch in der Organisation von kommenden Veranstaltungen in der Villa Kunterbunt helfen.



Jürgen Bonertz, Katharina Wallmeier,
Pony Sancho und Sabine Baumeister
(v.l.n.r.)

Foto: Sinan Narin

In einer ganz anderen Umgebung konnte Katharina Wallmeier, 10c, im luxemburgischen Oberdonven ihr Sozialpraktikum absolvieren: im Institut equimotion, welches unter anderem Reittherapie für behinderte und entwicklungsgestörte Menschen anbietet, konnte Katharina erleben, wie die Zusammenarbeit solcher Menschen mit einem Pferd deren Entwicklung auf vielfältige Weise positiv beeinflussen kann. So wird bei vielen Übungen und auch im bloßen gemeinsamen Umgang miteinander der gegenseitige Respekt im Zusammenleben auf eine sehr praktische und direkte Art vermittelt und geschult. Darüber hinaus haben die Termine mit dem Pferd für die Klienten einen sehr hohen erlebnispädagogischen Stellenwert, die immer wieder über die eigenen körperlichen oder geistigen Defizite hinweg schauen lassen können. Ebenso wichtig ist es, so Frau Sabine Baumeister, Gründerin und Leiterin des Instituts, sich in besonderem Maße um die eingesetzten Pferde zu kümmern, da diese ansonsten unter der hohen Arbeitsbelastung sehr leiden würden. Katharina konnte in ihrem Sozialpraktikum sowohl die Arbeit am Menschen als auch am Pferd praktisch erleben.

Neben der vielschichtigen Berufsorientierung innerhalb der Schulzeit am AMG, wie beispielsweise während berufsspezifischer Praktika in der 12. Jahrgangsstufe, dem Bewerbertraining in der Mittelstufe oder gezielter Exkursionen in Leistungskursen, bildet das Sozialpraktikum den gesellschaftlichen Bereich des breiten Berufsspektrums ab.

Wie auch in den zurückliegenden Jahren weiß Herr Jürgen Bonertz, Leiter der Mittelstufe und Verantwortlicher für das Sozialpraktikum am AMG, dass viele Schülerinnen nach der Zeit in den sozialen Einrichtungen oft froh sind, wieder in der Schule zu sein: Der Alltag in einem sozialen Beruf ist körperlich und emotional oft deutlich anstrengender als der Schulalltag.

Trotz oder auch eben wegen dieser Anstrengungen blicken viele Schülerinnen mit positiven Erinnerungen auf ihr eigenes Sozialpraktikum zurück, so sind sich Katharina und Merle sicher, in den zurückliegenden zwei Wochen viele gute Erfahrungen gesammelt zu haben.